

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

gutem Erfolge aus diesem Dorfe herausgeschossen werden, vor allem von der 6. Battr.

So war im Abschnitt der 19. Inf. Div. der Tag bis in die dritte Nachmittagsstunde hinein durch völlige Zurückhaltung der französischen Infanterie und lebhafte feindliche Artl. Tätigkeit gegen den Raum um die Briqueterie Fe. und nördlich davon gekennzeichnet. Im übrigen Teile des Divisionsabschnitts war aber auch die feindliche Artl. Tätigkeit gering und fast ohne Wirkung; sie hörte schließlich fast ganz auf.

Die Division wartete gespannt auf den Augenblick, wo der Erfolg des Angriffs der 20. Inf. Div. auch ihr das erneute Vorgehen gestatten würde.

Bei der 20. Inf. Div. sollten die Truppen von 5^o vorm. ab zum Angriff gegen die Linie Soizy—Mondement bereitstehen. Der 40. Inf.-Brig. war die I. Abt., der 39. die II./Felda. 10 zur unmittelbaren Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Im Bois Botrait war die Nacht bei den vermischten Verbänden der Regimenter 92, 77 und der 2./Pi. 10 ruhig verlaufen. Aber unheimlich erschien die Lage in diesem fürchterlichen Walde doch, denn man wußte genau, daß der Feind dicht gegenüberlag und daß es nur eine Frage der Zeit war, wann das erbitterte Ringen im Waldesdickicht wieder begann. Fröstelnd, hungrig, durchnäßt und doch heiß vor Erregung und Spannung sehnten die treuen Kämpfer den neuen Tag herbei, um dem Feinde auf den Leib gehen und endlich diesen verhassten Wald hinter sich bringen zu können. Noch immer war die Lage auf dem linken Flügel der Schützenlinie an der Waldlichtung*) nicht ganz klar, jedenfalls hatten die Lücken in der Stellung noch nicht ganz ausgefüllt werden können. Deshalb waren mit dem ersten Dämmerlicht erneut Patrouillen nach links vorgeschickt worden. Kaum drang das Tageslicht einigermaßen durch die Bäume, als die französische Artillerie auch schon wieder das ganze Waldgelände abstreute. Vor der Front waren im gegenüberliegenden Waldrande bald feindliche Schützen zu erkennen, gegen die das Feuer sofort aufgenommen wurde. Das höllische Schlachtenkonzert war also bereits wieder im vollen Gange! Da stürzen einzelne Leute von links her aus dem Walde zurück. Was sie rufen, ist nicht zu verstehen. Aber das hinter ihnen aufspringende lebhafte Infanteriefeuer redet deutlich genug! Hptm. Scheer, der kühne und bewährte Führer der 6. Komp., eilt sofort dorthin in der Annahme, daß

*) Vergl. 2. Teil, S. 142.